

Flensburg, 14/02/2017

## **Private Krankenversicherung: So können Sie hohe Beiträge senken**

Viele Privatversicherte haben Post von ihrer Privaten Krankenversicherung (PKV) bekommen, in der die nächste „Beitragsanpassung“ angekündigt wird. Übersetzt heißt das: Die Versicherung wird teurer. Für viele Versicherte werden die hohen Beiträge zum Problem – etwa wenn sie diese aus ihrer Rente bezahlen müssen.

### **Keine Kündigung ohne unabhängige Beratung**

Unseriöse Vermittler nutzen die Gelegenheit und werben im Internet für Angebote zur Beitragsersparnis. Hier ist Vorsicht geboten! Oft streichen solche Anbieter komplette Leistungsvereinbarungen aus dem Vertrag und lassen sich dies auch noch mit einem Honorar bezahlen. Auf keinen Fall sollten Verbraucher ohne unabhängige Beratung ihren bestehenden Vertrag kündigen. Der Wechsel zu einer anderen Gesellschaft ist in solchen Fällen häufig mit hohen Risiken und Verlusten verbunden.

### **Beiträge senken durch Tarifwechsel**

Die gute Nachricht: Es gibt Wege, die Versicherungsbeiträge zu verringern – zum Beispiel durch einen Tarifwechsel oder eine höhere Selbstbeteiligung an Behandlungskosten. Die Versicherungen haben eine Vielzahl verschiedener Tarife. Welche im Einzelfall infrage kommen und wann sich ein Wechsel lohnt, hängt zum Beispiel vom Alter der Versicherten ab. Manche Versicherungsgesellschaften haben in der Vergangenheit alte Tarife geschlossen und junge Leute in neu geschaffene Tarife aufgenommen. Das bedeutet jedoch, dass nach und nach nur noch ältere Kunden in den Alttarifen versichert sind.

Die Folge: In diesen geschlossenen Tarifen steigen die Beitragssätze besonders stark.

### **Versicherungen müssen Angebote machen**

Als Kunde können Sie verlangen, dass Ihr Versicherer Ihnen Vorschläge für einen aktuell angebotenen Tarif mit gleichen Leistungen macht. Sie haben darauf einen Anspruch, der gesetzlich geregelt ist. Trotzdem ist ein Wechsel aus dem geschlossenen in einen offenen Tarif nicht in allen Fällen eine günstige Lösung. Ältere Versicherte können bei zu hohen Beitragszahlungen unter Umständen in den Standardtarif oder Basistarif wechseln. Damit sind nur noch die Leistungen versichert, die auch die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten anbieten. In einigen Bereichen bietet der Standardtarif geringere Leistungen als die GKV, insbesondere bei Hilfsmitteln, Rehabilitation und Psychotherapie.

### **Verbraucherzentrale bietet Orientierung**

In jedem Fall sollten sich Verbraucher vor einen Tarifwechsel gut beraten lassen, denn der Leistungsvergleich ist für Laien kaum möglich. Individuellen Rat von unabhängigen Versicherungsexperten bekommen Sie in der Verbraucherzentrale in Flensburg.

### **Für weitere Informationen:**

Christine Hannemann, Leiterin der Verbraucherzentrale Flensburg  
Tel. (0431) 590 99 - 40 [hannemann@vzsh.de](mailto:hannemann@vzsh.de)

Vivien Rehder, Pressesprecherin  
Tel. (0431) 590 99 – 40 [presse@vzsh.de](mailto:presse@vzsh.de)

[www.vzsh.de](http://www.vzsh.de)    <http://twitter.com/vzsh>    [www.facebook.com/vzsh.de](http://www.facebook.com/vzsh.de)